

## Pleiten der Unternehmen weiterhin rückläufig Insolvenzstatistik Unternehmen 1. Quartal 2012

Wien, 06.04.2012

Die Berechnung zum Ende des ersten Quartals 2012 ergibt, dass die Insolvenzzahlen mit 0,6 % leicht gegenüber dem ersten Quartal 2011 sinken. Insgesamt wurden **1.608** Unternehmen in den ersten drei Monaten 2012 insolvent.

Interessant ist die Verschiebung innerhalb der Fälle: plus 12 % bei den Eröffnungen und minus 16 % bei den mangels Vermögens nicht eröffneten Verfahren. Dies ist ein wichtiger Schritt in Richtung mehr Transparenz in der Wirtschaft.

Die Zahl der von Insolvenzen betroffenen Dienstnehmer ging mit 5.200 gegenüber dem Vorjahr um 7 % zurück. Die Schulden der insolventen Unternehmen sanken um ca. 14 %.

Im Durchschnitt wurden an jedem Gerichtstag im ersten Quartal 25 Unternehmen mit jeweils 3,2 Mitarbeitern insolvent. Die Passiva von EUR 486 Mio. verteilten sich auf 998 eröffnete Insolvenzverfahren, betrug also im Durchschnitt EUR 487.000,- pro Fall.

### Bundesländerreigen:

So erwartungsgemäß diese Entwicklung sich darstellt, so unterschiedlich ist die Entwicklung der Gesamtinsolvenzen in den einzelnen Bundesländern gegenüber dem Vergleichszeitraum 2011:

Bundesland	Fälle 2012	Fälle 2011	Veränderung
Burgenland	68	44	54,5%
Salzburg	110	84	31,0%
Vorarlberg	57	45	26,7%
Kärnten	120	96	25,0%
Steiermark	228	222	2,7%
<b>Gesamt</b>	<b>1.608</b>	<b>1.617</b>	<b>-0,6%</b>
Oberösterreich	207	209	-1,0%
Niederösterreich	252	259	-2,7%
Tirol	91	105	-13,3%
Wien	475	553	-14,1%

**Burgenland:** der Anstieg von über 50 % auf 68 Insolvenzfälle ist als nicht statistisch signifikant einzustufen und dürfte eher auf die geringen absoluten Zahlen zurückzuführen sein. Verglichen mit anderen Bundesländern ist das Insolvenzgeschehen im Burgenland nicht dramatisch.

**Salzburg:** erwartungsgemäß stiegen die Insolvenzzahlen in Salzburg, wobei ein Teil dieses Zuwachses als Vorzieheffekt angesehen werden kann, da derzeit im Bundesland Salzburg wesentlich mehr Verfahren eröffnet werden als in der Vergangenheit und dadurch eine Beschleunigung des Durchlaufs bis zur Veröffentlichung des Beschlusses von bis zu zwei Monaten entsteht.

**Wien:** mit einem Minus von 14 % gegenüber dem ersten Quartal 2011 liegt das Bundesland Wien sehr stark im Vergleich zu den anderen. Wir halten diese Entwicklung aber noch nicht für signifikant für das ganze Jahr und rechnen damit, dass sich in den nächsten Monaten diese Zahlen wieder etwas in der Nähe des Österreich-Durchschnitts einpendeln werden.

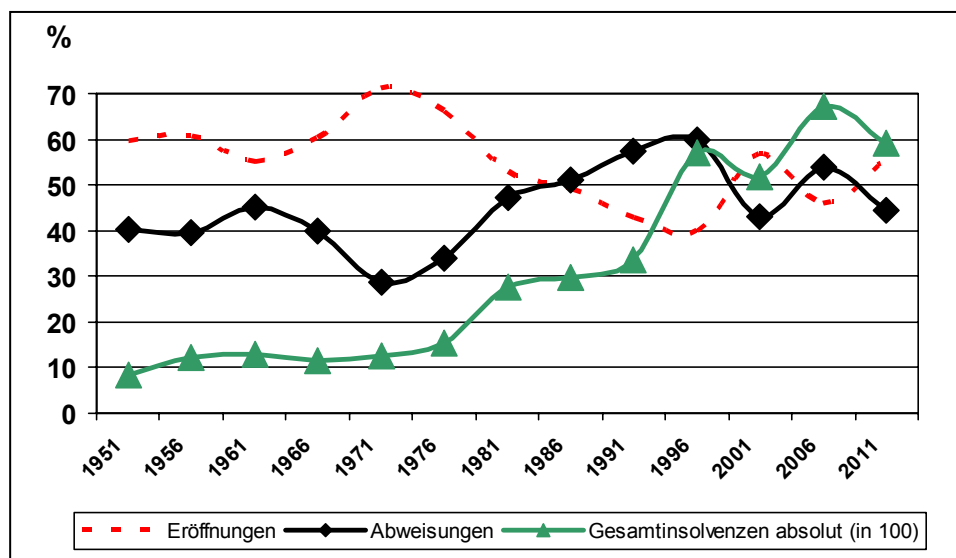
Tirol: Dieses Bundesland steht wirtschaftlich zweifellos sehr gut da, sodass darin eine „angemessene Rücklaufbewegung“ zu erblicken ist.

## Der mangels Masse nicht eröffnete Konkurs:

Im Sprichwort: „Der Nichtskönner macht Konkurs – der Könner macht abgewiesenen Konkurs“ liegen Erkenntnis und Erfahrung der Praktiker, dass bei Nichteröffnung eines Insolvenzverfahrens mangels Vermögens etwaige Intransparenz niemals das Tageslicht erblickt. Was durchaus im Interesse der Schuldner liegen kann. Dagegen wird im eröffneten Verfahren durch den Masseverwalter nicht nur die Buchhaltung eingesehen und geprüft, sondern auch Vorgeschichte und Insolvenzursache durch formalisierte Interaktion mit allen Gläubigern im Rahmen der gerichtlichen Tagsatzungen beleuchtet. Viele Schuldner wissen daher, warum sie an einem solchen Verfahren kein gesteigertes Interesse haben.

Über die letzten 100 Jahre hat praktisch jede Insolvenzrechtsdebatte das Thema der mangels Masse nicht eröffneten Verfahren mitbehandelt. So wie sich auch jede der großen Novellen seither diesem Thema gewidmet hat, wie z. B. 1997 mit der Kostenvorschusspflicht des GmbH Geschäftsführers oder der Novelle 2010, die diese Antragspflicht auch auf den GmbH-Mehrheitsgesellschafter ausdehnte. Doch haben alle diese Novellen wenig bewirkt.

## Verhältnis Eröffnungen zu Abweisungen über 6 Jahrzehnte (in 5-Jahresschritten) zur Entwicklung der Gesamtinsolvenzen



© KSV1870

**Legende:** Eröffnungen und Abweisungen werden jeweils als Prozentzahlen angegeben, die aufsummiert immer den Wert 100 % (= Gesamtinsolvenzen) ergeben und damit die Aufteilung von Eröffnungen und Abweisungen anschaulich machen. Der Zusammenhang, bzw. die parallele Entwicklung der Gesamtinsolvenzzahlen und der Abweisungen als Prozent aller Insolvenzen ist unübersehbar.

Wie diese Langzeitanalyse des KSV1870 dokumentiert, dürfte die Frage, ob ein Konkursantrag abgewiesen wird, nicht sosehr mit der jeweils geltenden Rechtslage zusammenhängen, als mit der Frage, über welche aktuellen Kapazitäten die Insolvenzpraxis,

also Gerichte und Masseverwalter, jeweils verfügen. Denn immer wenn die Gesamtinsolvenzen anstiegen, etwa aufgrund von Konjunkturabschwächungen (v. a. 1990 ff) oder im Gefolge von Ölkrisen (z. B. 1973 und 1979), sind vorerst immer die Abweisungen in die Höhe gegangen. Sanken die Gesamtinsolvenzen in der Folge, dann sanken auch die Abweisungen. Das Niveau an eröffneten Verfahren ging praktisch nicht mehr zurück.

**Rechtsentwicklung:**

Zurzeit befasst sich eine Reformkommission im Justizministerium mit Möglichkeiten, Personen, die mit ihren Unternehmungen gescheitert sind, eine zweite Chance als Unternehmer zu erleichtern. Der Anstoß zu dieser Diskussion kommt von der Europäischen Union, die im sogenannten „Small Business Act“ eine Reihe von Maßnahmen zu ihrem wirtschaftspolitischen Programm gemacht hat. Diese sollen im europäischen Raum Wachstum und Dynamik der Wirtschaft fördern. Österreich nimmt in Europa den einsamen Spitzenplatz ein, was den Anteil der Unternehmenssanierungen in Insolvenzverfahren anlangt (bei uns ca. 33 % aller Unternehmensinsolvenzverfahren). Dennoch ist es sinnvoll darüber nachzudenken, ob eventuelle Erleichterungen bei der Entschuldung insolvent gewordener Einzelunternehmern die Zahl der Unternehmensgründungen erhöhen könnte. Dadurch würde den potenziellen Gründern die (statistisch zweifellos übergroße) Angst vor dem Scheitern genommen.

Eine wesentliche Bestimmung findet sich bereits heute im Schuldenregulierungsverfahren, nämlich die volle Anrechnung der Liquidationsquote auf die 10%ige Mindestquote im Abschöpfungsverfahren: Kommt es zu keinem Sanierungsplan, aber ist das Unternehmen immerhin noch so solide, dass der Masseverwalter eine Verteilungsquote zusammenbringt (in diesen Fällen durchschnittlich 8 %), so ist damit der Grundstein für eine Entschuldung auch ohne Zustimmung der Gläubiger bereits gelegt. Geht man z. B. von den errechneten Durchschnittsschulden (EUR 450.000,-) aus, und gab es eine solche Verteilungsquote am Ende des Konkursverfahrens, so müsste ein insolventer Einzelunternehmer im Abschöpfungsverfahren 2 % seiner Schulden, also ca. EUR 9.000,- über einen Zeitraum von 7 Jahren an seine Gläubiger bezahlen. Das entspräche einem monatlichen Tilgungsbetrag von ca. EUR 110,-.

Wesentliche Zielrichtung des Reformdialogs ist es, für Unternehmer einen Modus zu definieren, der eventuell rascher als nach 7 Jahren die Möglichkeit auf eine zweite Chance eröffnet. Mit entsprechenden legislatischen Vorschlägen (etwa Begutachtungsentwurf) rechnet der KSV1870 allerdings noch nicht so bald.

**Für den Inhalt verantwortlich:**

Dr. Hans-Georg Kantner, Leiter KSV1870 Insolvenz

**Rückfragenhinweis:**

Karin Stirner

Leiterin KSV1870 Unternehmenskommunikation

Telefon 050 1870-8226, e-Mail: [stirner.karin@ksv.at](mailto:stirner.karin@ksv.at)

[www.ksv.at](http://www.ksv.at); Twitter: <http://twitter.com/#!/KSV1870>

## Unternehmensinsolvenzen I. Quartal 2012

	2012	2011	Veränderung	
<b>Eröffnete Insolvenzen</b>	<b>998</b>	<b>892</b>	<b>+</b>	<b>11,9 %</b>
Nichteröffnete Insolvenzverfahren (mangels kostendeckenden Vermögens)	610	725	-	15,9 %
<b>Gesamtinsolvenzen</b>	<b>1.608</b>	<b>1.617</b>	<b>-</b>	<b>0,6 %</b>

eröffnete Sanierungsverfahren gesamt	217	194	+	11,9 %
--------------------------------------	-----	-----	---	--------

<b>Geschätzte Insolvenzverbindlichkeiten in EUR</b>	<b>486 Mio.</b>	<b>563 Mio.</b>	<b>-</b>	<b>13,7 %</b>
---	-----------------	-----------------	----------	---------------

Die Insolvenzverbindlichkeiten dürfen nicht mit den tatsächlichen Verlusten aus Insolvenzen gleichgesetzt werden. Zu berücksichtigen sind Quotenzahlungen im Rahmen von Ausgleichen und Zwangsausgleichen, Ausschüttungen aus Verwertungen von Konkursmassen sowie Sonderrechte aufgrund von Aus- und Absonderungsrechten.

<b>Betroffene Dienstnehmer</b>	<b>5.200</b>	<b>5.600</b>	<b>-</b>	<b>7,1 %</b>
<b>Betroffene Gläubiger</b>	<b>22.200</b>	<b>20.700</b>	<b>+</b>	<b>7,2 %</b>

## Großinsolvenzen I. Quartal 2012

Ab 10 Mio. derzeit bekannte Passiva in den Bundesländern

### Wien

METALKA HandelsgmbH. (Aluminium-Druckgussteile)	SV o. EV	EUR	22,3	Mio.
---	----------	-----	------	------

### Burgenland

Bioenergie Burgenland Service GesmbH, Eisenstadt (vorm. Güssing)	SV o. EV	EUR	36,6	Mio.
---	----------	-----	------	------

### Oberösterreich

Panorama Reality Immobilienverwertungs GmbH, Gmunden	Konkurs	EUR	12,3	Mio.
---	---------	-----	------	------

### Steiermark

Humanitas Verwaltungs und Beteiligungs GmbH, Graz	SV o. EV	EUR	17,3	Mio.
---	----------	-----	------	------

## Eröffnete Insolvenzen und geschätzte Passiva nach Bundesländer

### I. Quartal 2012

Sanierungsverfahren (mit EV, ohne EV) zzgl. Konkurse (inkl. Anschlusskonkurse)

Bundesland	Fälle 2012	Fälle 2011	Passiva 2012 in Mio. EUR	Passiva 2011 in Mio. EUR
Wien	280	259	103	178
Niederösterreich	179	172	40	94
Burgenland	55	34	66	13
Oberösterreich	135	134	75	102
Salzburg	60	26	21	8
Vorarlberg	28	29	19	18
Tirol	41	42	29	39
Steiermark	151	131	89	62
Kärnten	69	65	44	49
<b>Gesamt</b>	<b>998</b>	<b>892</b>	<b>486</b>	<b>563</b>

### Eröffnete Sanierungsverfahren mit Eigenverwaltung I. Quartal 2012

Bundesland	Eröffnete Sanierungsverfahren mit Eigenverwaltung 2012	Eröffnete Sanierungsverfahren mit Eigenverwaltung 2011
Wien	13	15
Niederösterreich	4	11
Burgenland	0	2
Oberösterreich	2	5
Salzburg	2	1
Vorarlberg	1	2
Tirol	0	2
Steiermark	9	7
Kärnten	10	7
<b>Gesamt</b>	<b>41</b>	<b>52</b>

### Eröffnete Sanierungsverfahren ohne Eigenverwaltung I. Quartal 2012

Bundesland	Eröffnete Sanierungsverfahren mit Eigenverwaltung 2012	Eröffnete Sanierungsverfahren mit Eigenverwaltung 2011
Wien	25	32
Niederösterreich	49	44
Burgenland	8	6
Oberösterreich	37	22
Salzburg	2	3
Vorarlberg	2	5
Tirol	3	2
Steiermark	34	20
Kärnten	16	8
<b>Gesamt</b>	<b>176</b>	<b>142</b>

### Entzug der Eigenverwaltung I. Quartal 2012

Bundesland	Entzug der Eigenverwaltung 2012	Entzug der Eigenverwaltung 2011
Wien	8	3
Niederösterreich	0	6
Burgenland	0	2
Oberösterreich	1	1
Salzburg	0	3
Vorarlberg	0	1
Tirol	0	3
Steiermark	2	5
Kärnten	3	4
<b>Gesamt</b>	<b>14</b>	<b>28</b>

### Eröffnete Konkurse (inklusive Anschlußkonkurse) I. Quartal 2012

Bundesland	Fälle 2012	Fälle 2011
Wien	242	212
Niederösterreich	126	117
Burgenland	47	26
Oberösterreich	96	107
Salzburg	56	22
Vorarlberg	25	22
Tirol	38	38
Steiermark	108	104
Kärnten	43	50
<b>Gesamt</b>	<b>781</b>	<b>698</b>

### Nichteröffnete Insolvenzverfahren I. Quartal 2012

Bundesland	Fälle 2012	Fälle 2011
Wien	195	294
Niederösterreich	73	87
Burgenland	13	10
Oberösterreich	72	75
Salzburg	50	58
Vorarlberg	29	16
Tirol	50	63
Steiermark	77	91
Kärnten	51	31
<b>Gesamt</b>	<b>610</b>	<b>725</b>

**Eröffnete Insolvenzen nach Branchen Gesamtösterreich I. Quartal 2012**

<b>Gesamtösterreich</b>	<b>Industrie</b>	<b>Handel</b>	<b>Gewerbe</b>	<b>Unselbstständige</b>	<b>Gesamt Fälle 2011</b>	<b>Passiva in Mio. EUR</b>
Bauwirtschaft	0	5	228	0	233	75,7
Textilwirtschaft/Leder	0	7	11	0	18	12,9
Maschinen und Metall	2	7	43	0	52	59,6
Lebens- und Genußmittel	0	13	22	0	35	18,4
Holz/Möbel	0	2	21	0	23	15,3
Glas/Keramik	0	4	4	0	8	0,4
Elektro/Elektronik	0	1	5	0	6	3,9
Gastgewerbe	0	0	116	0	116	21,9
Transportmittel/Kraftfahrzeuge	0	8	27	0	35	16,0
Papier/Druck/Verlagswesen	0	0	12	0	12	4,3
Uhren/Schmuck/Foto/Optik	0	1	4	0	5	1,3
Verkehr/Nachrichtenübermittlung	0	0	63	0	63	31,8
Chemie/Pharmazie/Kunststoffe	0	3	13	0	16	8,1
Freizeitwirtschaft	0	5	8	0	13	3,6
Elektronische Datenverarbeitung	0	1	27	0	28	9,7
Bergbau/Energie	1	0	9	0	10	58,4
Unternehmensbez. Dienstleistungen	0	4	154	0	158	94,0
Land/Forstwirtschaft/Tiere	0	6	18	0	24	8,5
Privat	0	0	0	31	31	7,4
sonstige Bereiche	0	17	95	0	112	35,0
<b>Gesamt</b>	<b>3</b>	<b>84</b>	<b>880</b>	<b>31</b>	<b>998</b>	<b>486,2</b>

**Eröffnete Insolvenzen nach Branchen Wien I. Quartal 2012**

<b>Wien</b>	<b>Industrie</b>	<b>Handel</b>	<b>Gewerbe</b>	<b>Unselbstständige</b>	<b>Gesamt Fälle 2011</b>	<b>Passiva in Mio. EUR</b>
Bauwirtschaft	0	1	74	0	75	17,2
Textilwirtschaft/Leder	0	5	2	0	7	0,1
Maschinen und Metall	0	1	8	0	9	23,0
Lebens- und Genußmittel	0	4	4	0	8	1,1
Holz/Möbel	0	0	4	0	4	3,7
Glas/Keramik	0	1	0	0	1	0,1
Elektro/Elektronik	0	1	0	0	1	3,2
Gastgewerbe	0	0	22	0	22	1,3
Transportmittel/Kraftfahrzeuge	0	1	5	0	6	0,9
Papier/Druck/Verlagswesen	0	0	3	0	3	0,5
Uhren/Schmuck/Foto/Optik	0	0	2	0	2	0,4
Verkehr/Nachrichtenübermittlung	0	0	23	0	23	12,4
Chemie/Pharmazie/Kunststoffe	0	2	2	0	4	0,2
Freizeitwirtschaft	0	1	0	0	1	0,0
Elektronische Datenverarbeitung	0	1	13	0	14	3,0
Bergbau/Energie	0	0	2	0	2	2,4
Unternehmensbez. Dienstleistungen	0	0	57	0	57	23,8
Land/Forstwirtschaft/Tiere	0	1	0	0	1	0,0
Privat	0	0	0	9	9	1,1
sonstige Bereiche	0	4	27	0	31	8,4
<b>Gesamt</b>	<b>0</b>	<b>23</b>	<b>248</b>	<b>9</b>	<b>280</b>	<b>102,8</b>

**Eröffnete Insolvenzen nach Branchen Niederösterreich I. Quartal 2012**

Niederösterreich	Industrie	Handel	Gewerbe	Unselbstständige	Gesamt Fälle 2011	Passiva in Mio. EUR
Bauwirtschaft	0	0	30	0	30	13,7
Textilwirtschaft/Leder	0	0	2	0	2	0,0
Maschinen und Metall	0	0	11	0	11	3,0
Lebens- und Genußmittel	0	0	9	0	9	2,0
Holz/Möbel	0	0	4	0	4	0,3
Glas/Keramik	0	1	0	0	1	0,0
Elektro/Elektronik	0	0	1	0	1	0,0
Gastgewerbe	0	0	27	0	27	3,2
Transportmittel/Kraftfahrzeuge	0	0	5	0	5	1,4
Papier/Druck/Verlagswesen	0	0	2	0	2	0,4
Uhren/Schmuck/Foto/Optik	0	0	1	0	1	0,3
Verkehr/Nachrichtenübermittlung	0	0	7	0	7	0,4
Chemie/Pharmazie/Kunststoffe	0	0	6	0	6	0,0
Freizeitwirtschaft	0	0	4	0	4	0,8
Elektronische Datenverarbeitung	0	0	8	0	8	1,8
Bergbau/Energie	0	0	1	0	1	2,5
Unternehmensbez. Dienstleistungen	0	0	29	0	29	4,4
Land/Forstwirtschaft/Tiere	0	0	5	0	5	0,3
Privat	0	0	0	3	3	3,3
sonstige Bereiche	0	0	23	0	23	2,2
<b>Gesamt</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>175</b>	<b>3</b>	<b>179</b>	<b>40,0</b>

**Eröffnete Insolvenzen nach Branchen Burgenland I. Quartal 2012**

Burgenland	Industrie	Handel	Gewerbe	Unselbstständige	Gesamt Fälle 2011	Passiva in Mio. EUR
Bauwirtschaft	0	0	12	0	12	2,5
Textilwirtschaft/Leder	0	1	0	0	1	0,2
Maschinen und Metall	0	0	3	0	3	0,3
Lebens- und Genußmittel	0	0	2	0	2	2,6
Holz/Möbel	0	0	1	0	1	0,2
Glas/Keramik	0	0	0	0	0	0,0
Elektro/Elektronik	0	0	0	0	0	0,0
Gastgewerbe	0	0	8	0	8	2,1
Transportmittel/Kraftfahrzeuge	0	0	1	0	1	2,2
Papier/Druck/Verlagswesen	0	0	0	0	0	0,0
Uhren/Schmuck/Foto/Optik	0	0	0	0	0	0,0
Verkehr/Nachrichtenübermittlung	0	0	5	0	5	8,6
Chemie/Pharmazie/Kunststoffe	0	0	0	0	0	0,0
Freizeitwirtschaft	0	0	0	0	0	0,0
Elektronische Datenverarbeitung	0	0	1	0	1	0,0
Bergbau/Energie	0	0	2	0	2	44,1
Unternehmensbez. Dienstleistungen	0	0	5	0	5	0,2
Land/Forstwirtschaft/Tiere	0	0	2	0	2	0,0
Privat	0	0	0	4	4	0,0
sonstige Bereiche	0	0	8	0	8	3,2
<b>Gesamt</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>50</b>	<b>4</b>	<b>55</b>	<b>66,2</b>



**Eröffnete Insolvenzen nach Branchen Oberösterreich I. Quartal 2012**

<b>Oberösterreich</b>	<b>Industrie</b>	<b>Handel</b>	<b>Gewerbe</b>	<b>Unselbstständige</b>	<b>Gesamt Fälle 2011</b>	<b>Passiva in Mio. EUR</b>
Bauwirtschaft	0	0	36	0	36	10,5
Textilwirtschaft/Leder	0	1	2	0	3	3,4
Maschinen und Metall	2	2	6	0	10	7,7
Lebens- und Genußmittel	0	2	2	0	4	4,6
Holz/Möbel	0	1	2	0	3	0,4
Glas/Keramik	0	1	0	0	1	0,0
Elektro/Elektronik	0	0	1	0	1	0,0
Gastgewerbe	0	0	14	0	14	2,4
Transportmittel/Kraftfahrzeuge	0	2	2	0	4	3,7
Papier/Druck/Verlagswesen	0	0	1	0	1	0,0
Uhren/Schmuck/Foto/Optik	0	1	0	0	1	0,5
Verkehr/Nachrichtenübermittlung	0	0	5	0	5	0,5
Chemie/Pharmazie/Kunststoffe	0	0	1	0	1	0,0
Freizeitwirtschaft	0	2	0	0	2	0,6
Elektronische Datenverarbeitung	0	0	2	0	2	3,9
Bergbau/Energie	1	0	0	0	1	7,5
Unternehmensbez. Dienstleistungen	0	1	21	0	22	20,6
Land/Forstwirtschaft/Tiere	0	1	5	0	6	5,2
Privat	0	0	0	3	3	0,2
sonstige Bereiche	0	7	8	0	15	3,7
<b>Gesamt</b>	<b>3</b>	<b>21</b>	<b>108</b>	<b>3</b>	<b>135</b>	<b>75,4</b>

**Eröffnete Insolvenzen nach Branchen Salzburg I. Quartal 2012**

<b>Salzburg</b>	<b>Industrie</b>	<b>Handel</b>	<b>Gewerbe</b>	<b>Unselbstständige</b>	<b>Gesamt Fälle 2011</b>	<b>Passiva in Mio. EUR</b>
Bauwirtschaft	0	1	10	0	11	1,7
Textilwirtschaft/Leder	0	0	0	0	0	0,0
Maschinen und Metall	0	2	0	0	2	1,6
Lebens- und Genußmittel	0	4	1	0	5	0,7
Holz/Möbel	0	1	0	0	1	0,1
Glas/Keramik	0	0	0	0	0	0,0
Elektro/Elektronik	0	0	0	0	0	0,0
Gastgewerbe	0	0	7	0	7	1,5
Transportmittel/Kraftfahrzeuge	0	1	3	0	4	1,7
Papier/Druck/Verlagswesen	0	0	0	0	0	0,0
Uhren/Schmuck/Foto/Optik	0	0	0	0	0	0,0
Verkehr/Nachrichtenübermittlung	0	0	6	0	6	2,8
Chemie/Pharmazie/Kunststoffe	0	0	0	0	0	0,0
Freizeitwirtschaft	0	1	1	0	2	0,8
Elektronische Datenverarbeitung	0	0	1	0	1	0,1
Bergbau/Energie	0	0	0	0	0	0,0
Unternehmensbez. Dienstleistungen	0	1	11	0	12	8,5
Land/Forstwirtschaft/Tiere	0	0	1	0	1	0,0
Privat	0	0	0	1	1	0,1
sonstige Bereiche	0	1	6	0	7	1,1
<b>Gesamt</b>	<b>0</b>	<b>12</b>	<b>47</b>	<b>1</b>	<b>60</b>	<b>20,7</b>

**Eröffnete Insolvenzen nach Branchen Vorarlberg I. Quartal 2012**

<b>Vorarlberg</b>	<b>Industrie</b>	<b>Handel</b>	<b>Gewerbe</b>	<b>Unselbstständige</b>	<b>Gesamt Fälle 2011</b>	<b>Passiva in Mio. EUR</b>
Bauwirtschaft	0	0	1	0	1	0,1
Textilwirtschaft/Leder	0	0	1	0	1	5,0
Maschinen und Metall	0	0	2	0	2	0,5
Lebens- und Genußmittel	0	0	0	0	0	0,0
Holz/Möbel	0	0	1	0	1	0,6
Glas/Keramik	0	0	0	0	0	0,0
Elektro/Elektronik	0	0	0	0	0	0,0
Gastgewerbe	0	0	7	0	7	1,9
Transportmittel/Kraftfahrzeuge	0	1	0	0	1	0,7
Papier/Druck/Verlagswesen	0	0	0	0	0	0,0
Uhren/Schmuck/Foto/Optik	0	0	1	0	1	0,1
Verkehr/Nachrichtenübermittlung	0	0	4	0	4	3,5
Chemie/Pharmazie/Kunststoffe	0	0	1	0	1	0,9
Freizeitwirtschaft	0	0	0	0	0	0,0
Elektronische Datenverarbeitung	0	0	1	0	1	0,7
Bergbau/Energie	0	0	0	0	0	0,0
Unternehmensbez. Dienstleistungen	0	0	1	0	1	1,1
Land/Forstwirtschaft/Tiere	0	1	0	0	1	0,5
Privat	0	0	0	3	3	2,4
sonstige Bereiche	0	0	3	0	3	0,7
<b>Gesamt</b>	<b>0</b>	<b>2</b>	<b>23</b>	<b>3</b>	<b>28</b>	<b>18,7</b>

**Eröffnete Insolvenzen nach Branchen Tirol I. Quartal 2012**

<b>Tirol</b>	<b>Industrie</b>	<b>Handel</b>	<b>Gewerbe</b>	<b>Unselbstständige</b>	<b>Gesamt Fälle 2011</b>	<b>Passiva in Mio. EUR</b>
Bauwirtschaft	0	0	13	0	13	3,0
Textilwirtschaft/Leder	0	0	1	0	1	2,2
Maschinen und Metall	0	0	3	0	3	9,1
Lebens- und Genußmittel	0	0	0	0	0	0,0
Holz/Möbel	0	0	1	0	1	3,0
Glas/Keramik	0	0	0	0	0	0,0
Elektro/Elektronik	0	0	0	0	0	0,0
Gastgewerbe	0	0	3	0	3	0,3
Transportmittel/Kraftfahrzeuge	0	0	2	0	2	2,7
Papier/Druck/Verlagswesen	0	0	0	0	0	0,0
Uhren/Schmuck/Foto/Optik	0	0	0	0	0	0,0
Verkehr/Nachrichtenübermittlung	0	0	0	0	0	0,0
Chemie/Pharmazie/Kunststoffe	0	0	1	0	1	5,0
Freizeitwirtschaft	0	0	1	0	1	0,3
Elektronische Datenverarbeitung	0	0	0	0	0	0,0
Bergbau/Energie	0	0	0	0	0	0,0
Unternehmensbez. Dienstleistungen	0	0	6	0	6	2,6
Land/Forstwirtschaft/Tiere	0	0	1	0	1	0,0
Privat	0	0	0	1	1	0,0
sonstige Bereiche	0	1	7	0	8	1,1
<b>Gesamt</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>39</b>	<b>1</b>	<b>41</b>	<b>29,3</b>

**Eröffnete Insolvenzen nach Branchen Steiermark I. Quartal 2012**

Steiermark	Industrie	Handel	Gewerbe	Unselbstständige	Gesamt Fälle 2011	Passiva in Mio. EUR
Bauwirtschaft	0	1	41	0	42	20,3
Textilwirtschaft/Leder	0	0	3	0	3	2,0
Maschinen und Metall	0	0	6	0	6	3,5
Lebens- und Genußmittel	0	0	4	0	4	6,0
Holz/Möbel	0	0	4	0	4	6,7
Glas/Keramik	0	1	4	0	5	0,3
Elektro/Elektronik	0	0	2	0	2	0,5
Gastgewerbe	0	0	20	0	20	5,7
Transportmittel/Kraftfahrzeuge	0	1	7	0	8	1,5
Papier/Druck/Verlagswesen	0	0	4	0	4	2,4
Uhren/Schmuck/Foto/Optik	0	0	0	0	0	0,0
Verkehr/Nachrichtenübermittlung	0	0	8	0	8	1,4
Chemie/Pharmazie/Kunststoffe	0	0	2	0	2	0,5
Freizeitwirtschaft	0	0	2	0	2	0,5
Elektronische Datenverarbeitung	0	0	0	0	0	0,0
Bergbau/Energie	0	0	2	0	2	1,5
Unternehmensbez. Dienstleistungen	0	1	16	0	17	22,2
Land/Forstwirtschaft/Tiere	0	2	4	0	6	2,0
Privat	0	0	0	6	6	0,2
sonstige Bereiche	0	1	9	0	10	12,2
<b>Gesamt</b>	<b>0</b>	<b>7</b>	<b>138</b>	<b>6</b>	<b>151</b>	<b>89,4</b>

**Eröffnete Insolvenzen nach Branchen Kärnten I. Quartal 2012**

Kärnten	Industrie	Handel	Gewerbe	Unselbstständige	Gesamt Fälle 2011	Passiva in Mio. EUR
Bauwirtschaft	0	2	11	0	13	6,7
Textilwirtschaft/Leder	0	0	0	0	0	0,0
Maschinen und Metall	0	2	4	0	6	10,9
Lebens- und Genußmittel	0	3	0	0	3	1,4
Holz/Möbel	0	0	4	0	4	0,3
Glas/Keramik	0	0	0	0	0	0,0
Elektro/Elektronik	0	0	1	0	1	0,2
Gastgewerbe	0	0	8	0	8	3,5
Transportmittel/Kraftfahrzeuge	0	2	2	0	4	1,2
Papier/Druck/Verlagswesen	0	0	2	0	2	1,0
Uhren/Schmuck/Foto/Optik	0	0	0	0	0	0,0
Verkehr/Nachrichtenübermittlung	0	0	5	0	5	2,2
Chemie/Pharmazie/Kunststoffe	0	1	0	0	1	1,5
Freizeitwirtschaft	0	1	0	0	1	0,6
Elektronische Datenverarbeitung	0	0	1	0	1	0,2
Bergbau/Energie	0	0	2	0	2	0,4
Unternehmensbez. Dienstleistungen	0	1	8	0	9	10,6
Land/Forstwirtschaft/Tiere	0	1	0	0	1	0,5
Privat	0	0	0	1	1	0,1
sonstige Bereiche	0	3	4	0	7	2,4
<b>Gesamt</b>	<b>0</b>	<b>16</b>	<b>52</b>	<b>1</b>	<b>69</b>	<b>43,7</b>

## Gründungsjahr der insolventen Unternehmen I. Quartal 2012

2	%	vor 1939 gegründet
1	%	von 1939 bis 1959
2	%	von 1960 bis 1969
3	%	von 1970 bis 1979
8	%	von 1980 bis 1989
5	%	von 1990 bis 1994
11	%	von 1995 bis 1999
19	%	von 2000 bis 2004
35	%	von 2005 bis 2010
14	%	ab 2011
<b>100</b>	<b>%</b>	<b>Gesamt</b>

## Aufteilung der eröffneten Insolvenzen nach Unternehmensformen I. Quartal 2012

	Fälle 2012	Fälle 2011
Einzelunternehmen	435	370
Offene Gesellschaft	14	8
Kommanditgesellschaft	82	68
GesmbH	402	374
Aktiengesellschaft	0	1
Privatstiftung	1	0
Vereine	7	6
Ausland	7	58
Sonstige (Verlassenschaften, Private, Gesellschafter, Landwirte etc.)	50	57
<b>Gesamt</b>	<b>998</b>	<b>892</b>

Wien, 06.04.2012

**Insolvenzstatistik für Unternehmen sowie Private:** Die Insolvenzstatistik liefert Informationen über alle Insolvenzverfahren Österreichs (eröffnete Insolvenzen sowie mangels Masse abgewiesene Konkursanträge) nach Höhe der Forderungen, aufgeteilt nach Bundesländern, nach Branchen und nach Rechtsformen. Grundlage der Analyse sind einerseits die übermittelten Daten der zuständigen Landesgerichte sowie Bezirksgerichte und andererseits Informationen aus der KSV1870 Wirtschaftsdatenbank. Der KSV1870 erstellt diese Auswertungen regelmäßig zum ersten Quartal, zum ersten Halbjahr, für das erste bis dritte Quartal sowie eine Jahresauswertung. Zusätzlich gibt ein ausführlicher Insolvenzkomentar einen Überblick über die aktuelle wirtschaftliche Situation Österreichs. Der Vergleich der Insolvenzzahlen bildet den aktuellen Stand der Konjunktur ab. Der Auswertung der KSV1870 Insolvenzstatistik liegt ein standardisiertes Verfahren zugrunde, welches regelmäßig die gleiche Art der Analyse liefert und daher die Insolvenzzahlen seit Jahren konsistent abbildet. Durch die Vergleichbarkeit der KSV1870 Statistiken ergeben sich Interpretationsspielräume, die ein realistisches Bild der zugrundeliegenden Analyse im gesamtwirtschaftlichen Kontext widerspiegeln. Eventuell auftretende Abweichungen – bei abgewiesenen Konkursanträgen, eröffneten Verfahren – erklären sich daraus, dass je nach Verfahrensart die Insolvenz einer Firma nur ein Mal pro Jahr gezählt wird. Auch Änderungen der Gerichtszuständigkeit während des Insolvenzverfahrens können leichte Verschiebungen möglich machen.

### Rückfragenhinweis:

Karin Stirner, Leiterin KSV1870 Unternehmenskommunikation

Telefon 050 1870-8226, e-Mail: [stirner.karin@ksv.at](mailto:stirner.karin@ksv.at)

[www.ksv.at](http://www.ksv.at); Twitter: <http://twitter.com/#!/KSV1870>